

„Petrus-Claver-Sodalität für die Afrikanischen Missionen“.

W.: Il demone dell'oro, 1898; L'indiano senza nome, 1901; Nei monti del diavolo, 1901; Nel gran deserto Americano, 1901; Dommi cristiani nelle religioni orientali, 1906; La carovana della morte, 1908; L'eredità di Matiru, 1909; Diözese Triest-Capodistria. Das soziale Wirken der kath. Kirche in Österr., 1909; Italia madre, 1911; Italia bella, 1911; La sacra liturgia, 2 Bde., 1911, 3. Aufl.: Manuale di liturgia, 3 Bde., 1928–31; L'aldilà! Libro di meditazione e conforto, 1930; Il verbo incarnato, 1932; L'isola nella sabbia, 1935; etc.

L.: *Osservatore Romano* vom 18. und 19. 2. 1935; *Vita Nuova* vom 9. 5. 1959 und 27. 5. 1961; A. Fragiaco, *Il „Salgari“ triestino*, in: *Voce Giuliana* vom 1. 6. 1959; *Pagliani*. (G. Negrelli)

**Mirani** Johann Heinrich, Schriftsteller. \* Prag, 25. 4. 1802; † Wien, 20. 9. 1873. Vater der Folgenden; besuchte das Gymn. in Prag, arbeitete jedoch nach einem Jahr philosoph. Stud. bis 1833 im Seifengeschäft seines Vaters. Nach dessen Tod ging er nach Wien, wo er zehn Jahre als Buchhalter tätig war und sich seinen literar. Neigungen widmete. 1843 wurde M. von Dir. A. Pokorny als Sekretär und Geschäftsleiter an das Preßburger Theater, 1845 an das Theater i. d. Josefstadt verpflichtet, 1862 ging M. mit Pokorny an das Theater a. d. Wien. Er widmete sich nun ganz dem Theater und schrieb Zaubermärchen, Possen und Volksstücke, den Erfordernissen der jeweiligen Bühnen entsprechend, zum Tl. auch für bestimmte Schauspieler, wie Ende 1847 das Stück „Hier ein Schmied, da ein Schmied und wieder ein Schmied“, das den Komiker Treumann bekannt und beliebt machte. M.'s Volksstücke, u. a. „Eine Gemeinde“, wurden auf allen Bühnen Österr. gespielt. Stampfer, Pokornys Nachfolger am Theater a. d. Wien, wandte sich ganz der Operette zu, wodurch M. gezwungen war, seine Stücke im Josefstädter Theater zur Aufführung zu bringen, wo sich Fürst (s. d.) noch ganz dem Volksstück widmete. Als es auch hier zu finanziellen Schwierigkeiten kam, richtete M. gem. mit den Volksstückdichtern Elmar, K. Haffner (s. d.), F. Kaiser (s. d.), Böhm u. a. ein Gesuch an den K., Fürst die Erlaubnis zu geben, seine Singspielhalle im Prater in ein Volkstheater umwandeln zu dürfen. Die Gewährung dieser Petition wurde mit Recht als eine Existenzfrage für Volksstück und Volksschauspieler bezeichnet. Im Fürst-Theater wurde das echte Wr. Volksstück noch einige Zeit von einem guten Ensemble gespielt.

W.: Das Vokalquartett (Humorist. Erzählung), 1839; Die Zebrahaut (Genrebild), 1840; Historomant. Erzählung aus der Vorzeit Böhmens, 1842. Schauspiel: Der Bettler vom Hohen Markt in Wien, 1844; Tambour der Garde, 1846; Der Sohn des Geächteten, 1847; Hier ein Schmied, da ein Schmied und wieder ein Schmied, 1847; Sechs Küsse, 1858; Eine Judenfamilie, 1859, tschech. 1879; Eine Gemeinde, 1860; Ohne Heirat, 1864. Novellen in Österr. Morgenbl., Der Humorist, Musikztg., Der Wanderer etc. Beitr. für Österr. Ztg., N. Fr. Pr., Neues Fremdenbl., Wr. Vorstadt-Ztg. etc.

L.: *Wr. Extrabl.* vom 2. 10. 1873; *Brümmer; Giebisch-Gugitz; Giebisch-Pichler-Vancsa; Goedeke*, Bd. 12, S. 361; *Kosch; Kosch, Theaterlex.; Nagl-Zeidler-Castle*, Bd. 3, S. 331, 812, 888; *F. Wienstein, Lex. der kath. dt. Dichter . . .*, 1899; *H. Partsch, Österr. aus sudetend. Stamme*, Bd. 2, 1964; *Wurzbach*. (B. Stachel)

**Mirani** Therese, Kunsthandwerkerin. \* Prag, 2. 12. 1824; † Wien, 24. 5. 1901. Tochter des Vorigen; erfand eine neue Stickereigattung, die „Broderie dentelle“, und eine neue Spitzenart, „Points Imperial“. M., welcher 1865 der Titel einer k.k. Kammer-Kunststickerin verliehen worden war, leitete ab 1890 die k. u. k. Fachschule für Kunststickerei. Sie wurde für ihre Arbeiten auf der Pariser Weltausst. 1867 mit einer Medaille ausgezeichnet und als erste Frau in die Jury aufgenommen. Sie arbeitete bei verschiedenen Z. und Ztg. (Mode, weibliche Arbeiten, Hauswesen) mit und war u. a. Modereferentin der „Neuen Freien Presse“.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 15. 1. 1900, 25. 5. 1901 und 17. 4. 1925; *Dokumente der Frauen*, 1901, S. 224; *Kürschner; Eisenberg*, 1893, Bd. 1; *Wurzbach; Biograph. Jb.*, 1904; *Frauenbewegung, Frauenbildung, Frauenarbeit in Österr.*, hrsg. von M. St. Braun, E. Fürth, M. Hönig, 1930, S. 30; *100 Jahre Unterrichtsmin.*, 1948, S. 234. (H. Meißner)

**Mircse von Barátos** János, Historiker. \* Mönchsdorf (Brateş, Siebenbürgen), 1834; † Venedig, 21. 1. 1883. Besuchte die Militärschule in Kézdivásárhely und kämpfte während der Revolution bei der Honved. 1850–53 Schauspieler in der ung. Truppe von M. Havi in Bukarest. 1853 emigrierte er nach Konstantinopel und von dort 1856 nach Piemont. 1859 Kapitän in der ung. Legion in Italien, 1860 in der Legion Garibaldi's, beteiligte er sich an der Besetzung Palermos und in der Schlacht am Volturmo. 1865–67 Sektionschef bei der italien. Polizei. Ab 1862 beschäftigte sich M. in Modena, Mailand, Florenz, Genua und ab 1869 in Venedig mit Archivforschungen. Er stud. und kopierte, nach 1867 mit Unterstützung der Ung. Akad. der Wiss., mittelalterliche, später auch neuzeitliche Dokumente über Ungarn und